

Beschluss-Vorlage
für die Sitzung des Bundesvorstandes der CDU Deutschlands
am 21. Februar 2005

Der Bundesvorstand setzt eine Familien-Kommission „Eltern, Kinder, Beruf“ ein. Damit wird der Beschluss des Bundesausschusses am 24. Januar 2005 vollzogen.

Die Familien-Kommission hat den Auftrag, folgende Themenfelder zu untersuchen und aus den erhobenen Befunden politische Schlussfolgerungen zu ziehen:

- Wandel der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien und für die Erziehung von Kindern; veränderte Gestaltung der Vaterrolle
- Möglichkeiten der Schaffung eines bedarfsgerechten und flexiblen Angebotes an Kinderbetreuungseinrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft
- Gestaltung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen in Kooperation mit der Wirtschaft
- Ausmaß, Zuwachs und Förderung der Erwerbsbeteiligung von Frauen
- Förderung der Berufsrückkehr von Müttern und Vätern nach der Phase der ausschließlichen Familienarbeit
- Gezielte Hilfen für alleinerziehende Mütter und Väter
- Chancen und Grenzen einer aktiven Bevölkerungspolitik
- Konzept für einen modernen, transparenten Familienleistungsausgleich und zur Verbesserung der finanziellen Gerechtigkeit für Familien

- Strategien gegen die Folgen zunehmender seelischer Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen; Hilfestellungen für Eltern, die sich durch ihre Erziehungsaufgabe überfordert fühlen.

Den Vorsitz der Familien-Kommission „Eltern, Kinder, Beruf“ übernimmt Frau Dr. Ursula von der Leyen. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt Frau Prof. Dr. Maria Böhmer. Die weiteren Kommissionsmitglieder werden aus Vorschlägen der Landesverbände und Bundesvereinigungen der CDU berufen.

Die Familien-Kommission wird einen Bericht erstellen, der spätestens Ende August 2005 dem Bundesvorstand zugeleitet wird.

Der Bundesvorstand wird auf der Grundlage dieses Kommissionsberichtes einen familienpolitischen Antrag an den 19. Parteitag der CDU Deutschlands am 5./6. Dezember 2005 in Karlsruhe formulieren.